



Werkenews

versorgen und entsorgen

**Neuer
Energieplan – für die
Wärmeversorgung
der Zukunft.**

**Energiefragen?
Jetzt kostenlose Energie-
sprechstunde buchen!**

**Für mehr Solarstrom:
Aktion «Kraftwerk Wädenswil»
noch bis Ende 2022.**

**Keine
Entsorgungstermine
verpassen – SMS-Dienst
abonnieren.**

Aufbruch!



Unsere zur Selbstverständlichkeit gewordenen Lebensgrundlagen sind gerade ziemlich instabil: Es gibt Kriege. Gesundheit von Menschen und Umwelt geben Anlass zur Besorgnis. Produktion und Verteilung von Lebensmitteln und Energien sind in weiten Teilen der Welt unsicher, ebenso die allgemeine Wirtschaftslage. Was sollen und was können wir tun?

Die aktuelle Lage zwingt uns zum Umdenken. Im kleinen wie im grossen, jeder für sich und gemeinsam im Verbund. Für uns als Werke bedeutet das beispielsweise die Neuorientierung in der Energieversorgung. Die Reduktion von fossilen Energieträgern und von Abhängigkeiten zugunsten einer zukunftscompatiblen Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Bei der Wasserversorgung und bei Entsorgung/Recycling ist der eingeschlagene Weg konsequent weiterzuführen. Das heisst, der kontrollierte und möglichst sparsame Einsatz wertvoller Ressourcen und die weitere Steigerung der Recyclingquote von Wertstoffen zugunsten der Kreislaufwirtschaft.

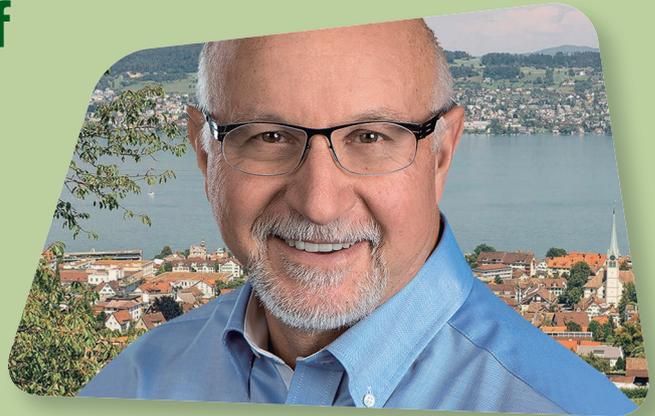
Der Aufbruch in ein neues Zeitalter hat begonnen. Auch in Wädenswil wurden und werden die Weichen neu gestellt. Kürzlich gerade erst durch Sie, mit der Wahl des neuen Stadt- und Gemeinderats. Bleiben wir zuversichtlich, dass wir unsere Lebensgrundlagen wieder in ein Gleichgewicht bringen. Gemeinsam schaffen wir das!

Ich bedanke mich bei meinem engagierten Team und ganz besonders bei Ernst «Grübi» Brupbacher, der uns als Werkvorstand die vergangenen 12 Jahre erfolgreich begleitet hat.

Rolf Baumbach
Leiter Werke, Wädenswil

«Ein zünftiger Hosenlupf steht uns bevor»

Ernst «Grübi» Brupbacher kehrt der Politik nach 12 Jahren als Stadtrat den Rücken zu. Als langjähriger Vorsteher der Werke und der städtischen Energiekommission hat er einige wegweisende Projekte in den Bereichen Versorgung, Entsorgung und Energie mitgeprägt. Wir schauen mit ihm zurück und wagen einen Blick auf die Herausforderungen der Zukunft.



Ernst «Grübi» Brupbacher, Wädenswiler Stadtrat als Vorsteher der Abteilung Werke von 2010 bis 2022.

Herr Brupbacher, was hat Sie in den vergangenen Jahren als Stadtrat und Werkvorsteher am meisten bewegt?

Lokal war das der Umzug der Werke von der Eintracht an die Rütibüelstrasse und der neue Entsorgungspark. Zusammen mit den Verantwortlichen der Werke konnte ich die Planung und die Realisierung der Aufstockung des Betriebsgebäudes vorantreiben. Die Ablösung der früheren Hauptsammelstelle durch einen modernen Entsorgungspark war schliesslich ein Meilenstein. Dass wir damit kürzlich noch den Schweizer Solarpreis bekommen haben, ist das «Tüpfli aufs i». Im Energiebereich war der Holzschnitzel-Wärmeverbund Untermosen ein wegweisendes Projekt. Regional war ich sehr stark eingebunden bei der Realisierung des neuen Seewasserwerks Hirsacker in Horgen. Damit konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in unserer Region leisten.

Vor gut drei Jahren wurde das neue Betriebsgebäude der Werke und etwas später der Entsorgungspark in Betrieb genommen. Funktioniert heute alles, so wie Sie es sich damals erhofft hatten?

Meine hohen Erwartungen wurden übertroffen. Die Konzentration aller Ressourcen an einem Standort hat die Effizienz in den Bereichen Versorgung und Entsorgung massiv gesteigert. Das wirkt sich neben dem Betrieb auch positiv auf die Kosten und für die Umwelt aus. Wir sind heute gut und kundenfreundlich aufgestellt, was neben einer zeitgemässen Infrastruktur vor allem unseren engagierten Mitarbeitenden zu verdanken ist.

Im Jahr 2010, als Sie zum Stadtrat gewählt wurden, hat die Stadt Wädenswil auch das Energiestadt-Label erlangt. 12 Jahre später steht noch in diesem Jahr die Auszeichnung als «Energiestadt Gold» an. Was bedeutet das genau?

Mit dem Energiestadt-Label werden Gemeinden ausgezeichnet, die in Energie- und Klimathemen vorbildlich unterwegs sind. Das Goldlabel bekommt man nur, wenn mindestens 75% des gemeindespezifischen Potenzials umgesetzt wird. Es ist der Beweis dafür, dass die Stadt Wädenswil in den vergangenen Jahren klimafreundlicher geworden ist.

Die Welt spielt zurzeit verrückt, die Energiepreise steigen. Kann die Stadt Wädenswil darauf reagieren?

Eine kurzfristige Reaktion ist schwierig. Wir haben die Zeichen der Zeit aber verstanden und sind daran, die Werke als reine Gasversorgerin zur umfassenden Wärmeversorgerin umzubauen. Das ist politisch bereits aufgegleist. Mit Machbarkeitsstudien verschiedener Wärmeverbund-Projekte wird zurzeit die Versorgung mit erneuerbarer Wärme und Kälte geprüft. Für dieses neue Geschäftsmodell müssen zunächst die geeigneten Umsetzungspartner gefunden und die Finanzierungsmöglichkeiten geregelt werden. Diese Arbeiten und die Verhandlungen mit grösseren Energieabnehmern sind bereits weit fortgeschritten. Mit der laufenden Transformation steht uns ein zünftiger Hosenlupf bevor. Gemeinsam werden wir es aber schaffen, die zukünftige Energieversorgung unabhängiger und erneuerbar zu gestalten, davon bin ich überzeugt.

Was war für Sie als Stadtrat die grösste Enttäuschung und welches die schönste Freude?

Wirklich enttäuschend für mich ist, dass die Klärung zu einer möglichen Verselbständigung der Werke – heute zu 100% im Besitz der Stadt – immer wieder Verzögerungen erfahren hat. Für eine rasche Umsetzung von der Gas- zur Wärmeversorgerin braucht es unbedingt kürzere Entscheidungswege. Für die effektive Umsetzung des Versorgungsauftrags dauern die Prozesse über Politik und Parlament einfach zu lange.

Grosse Freude kam bei mir jeweils auf, wenn unsere Projekte vom Stimmvolk mit stets grossem Ja-Anteil auf die Reise geschickt wurden. Ich denke da an die Energiezentrale Untermosen, an das Seewasserwerk Hirsacker oder an unser neues Betriebsgebäude mit Entsorgungspark. Es waren immer wichtige Investitionen für zukünftige Generationen. Und ganz allgemein Freude hatte ich am stets guten Geist bei den Werken, an der Hilfsbereitschaft und der Kompetenz der Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dieser Umgang wird mir fehlen!



Weichen für die Energiewende in Wädenswil sind gestellt

Die Stadt Wädenswil hat ihre Energieplanung erneuert und sich damit für das Emissionsziel «Netto-Null» bis 2050 positioniert. Mit der Gas- und Wärmestrategie ist die Transformation der Werke von der reinen Gas- zur integralen Wärmeversorgerin eingeleitet. Und mit der Solaroffensive «Kraftwerk Wädenswil» werden zusätzliche Photovoltaik-Anlagen gebaut.

Transformation Wärmeversorgung

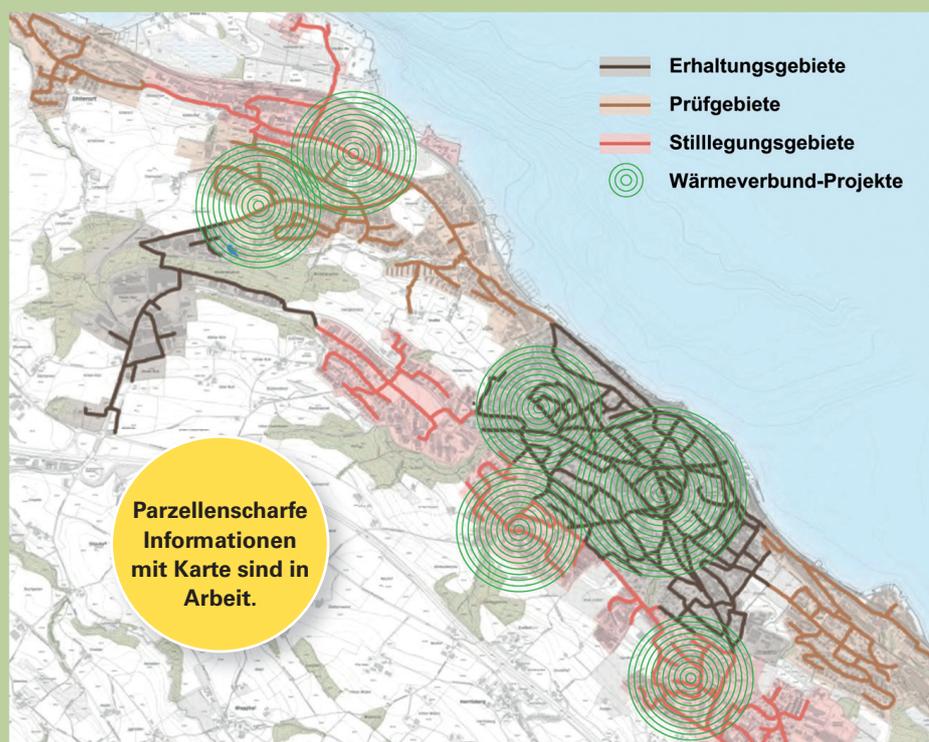
Nach der Annahme des neuen kantonalen Energiegesetzes im November 2021 wurden die Weichen gestellt, für mehr Energieeffizienz und die Reduktion von Treibhausgasen. Das bedeutet auch für Wädenswil, dass auf dem gesamten Stadtgebiet fossil betriebene Heizsysteme am Ende ihrer Lebensdauer durch erneuerbare Lösungen ersetzt werden müssen. Entsprechend sieht der neue Energieplan vor, den aktuellen Wärmebedarf bis 2050 um 30% zu reduzieren. Die Treibhausgas-Emissionen im Wärmebereich sollen im gleichen Zeitraum auf Netto-Null gesenkt werden.

In Zukunft wird also weniger Öl und Gas benötigt. Deshalb wird die Gasversorgung in gewissen Gebieten schrittweise stillgelegt. Die Ankündigung der Stilllegung erfolgt mit einer Vorlaufzeit von mindestens 15 Jah-

ren. Alternativ werden im Stadtgebiet verschiedene Wärmeverbund-Projekte geprüft. So sollen dereinst Gebäude an Wärmenetze angeschlossen werden, die mit fossilfreien Energien aus Abwärme, Erdreich, Holz oder Seewärme versorgt werden.

Kostenlose Energieberatung

Die anstehenden Veränderungen werfen insbesondere für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer wichtige Fragen auf: Wie soll das Gebäude in Zukunft beheizt werden. Ist man von der Stilllegung der Gasversorgung selbst betroffen. Falls ja, ab wann? Ist der Anschluss an einen Wärmeverbund möglich, und zu welchem Preis? Solche und weitere Fragen – auch rund um die Gebäudemodernisierung oder zur Energieeffizienz – werden im Rahmen der kostenlosen Energiesprechstunde beantwortet.



In Zukunft sollen verschiedene Wärmeverbund-Projekte die Gasversorgung ersetzen.

Eigener Solarstrom

Neben der Wärme ist bekanntlich auch der Strom eine «Baustelle», auf welcher in Zukunft mehr erneuerbare Energie erzeugt werden soll. Mit dem Ziel, in Wädenswil mehr Solarstrom zu produzieren, wurde in Kooperation mit der Energie Genossenschaft Zimmerberg und dem regionalen Gewerbe die Offensive «Kraftwerk Wädenswil» lanciert. Im Sommer 2020 gestartet, sind bis jetzt gegen 40 private PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 800 kWp im Bau oder bereits in Betrieb. Die Aktion, bei der sich die Stadt Wädenswil finanziell mit der Stromvergütung beteiligt (zusätzliche HKN-Vergütung), läuft noch bis Ende Jahr.

PV-ANLAGE BAUEN



«Kraftwerk Wädenswil» – Solarstrom-Anlage bauen, von einem «Rundum-Sorglos-Angebot» und von attraktiven Konditionen profitieren. Jetzt eine unverbindliche Potenzialeinschätzung bestellen (Aktion noch gültig bis 31.12.2022).

i kraftwerk-waedenswil.ch

Telefon 043 888 90 23

ENERGIESPRECHSTUNDE



Kostenlose Energieberatung (max. 1 Stunde) bei unserer Energiebeauftragten Golrang Daneshgar für Ihre Fragen zu erneuerbaren Energien, zur Mobilität und zum Heizen...

i energie@waedenswil.ch

Telefon 044 789 75 08

WICHTIGES IN KÜRZE

Entsorgungstermine per SMS



Abonnieren Sie unseren SMS-Dienst zur Erinnerung an bevorstehende Entsorgungstermine und nehmen

Sie Ihre persönlichen Wunscheinstellungen vor. Ebenfalls können Sie die Benachrichtigung vor Events rund um die Themen Entsorgung und Wiederverwertung abonnieren. Nutzen Sie unseren Dienst bereits? Einstellungen können jederzeit geändert und angepasst werden.

i entsorgungskalender.ch

Telefon 044 789 75 21

Energie- und Raumplanung an der GEWA 2022



Bezüglich Raum, Energie und Klima macht sich die Stadt Wädenswil fit für die Zukunft. An der Gewerbeausstellung vom 1. bis 4. September 2022 erfahren Sie mehr dazu.

i gewa22.ch

Telefon 044 789 75 11

Schweizer Solarpreis



Vollflächig überdacht wird der Entsorgungspark Wädenswil mit einer dachintegrierten, 140 kWp starken Photovoltaik-Anlage auf 867m². Diese produziert jährlich Strom für mehr als 30 Haushaltungen. Die Anlage wurde kürzlich mit dem Schweizer Solarpreis 2021 als innovatives Vorzeigeprojekt ausgezeichnet.

i werke.waedenswil.ch

Telefon 044 789 75 11

UNSER STANDORT



ÖFFNUNGSZEITEN

Verwaltung / Betrieb / Kundendienst

| | |
|--------------------|-----------------------------------|
| Montag | 08.00 – 11.30 13.30 – 18.00 Uhr |
| Dienstag – Freitag | 08.00 – 11.30 13.30 – 16.30 Uhr |

Entsorgungspark Wädenswil

| | |
|------------------|-----------------------------------|
| Montag – Freitag | 09.30 – 12.00 13.15 – 18.00 Uhr |
| Samstag | 08.30 – 15.00 Uhr |

Abfallarten kostenlos:

Alu- und Blechdosen, Aluminium-Kapseln, Batterien (Haushalt), Elektro- und Elektronikgeräte, Glas, Haushaltgeräte, Karton, Kunststoff-Flaschen, Getränkekartons (Tetrapak), Leuchtmittel (LED und FL-Röhren), Öl (Kleinmengen bis 20 Liter), Papier (gebündelt), PET-Getränkeflaschen, Textilien und Schuhe

Kostenpflichtig:

Grubengut (mineralische Abfälle), Metalle, Sperrgut, Holz, Styropor
Annahmgebühr: CHF 5.00 bis 12.5 kg; CHF 0.40/kg (ab 12.5 kg)

Stadt Wädenswil, Werke

Rütibüelstrasse 5, 8820 Wädenswil

Telefon 044 789 75 11

Mail: werke@waedenswil.ch

www.werke.waedenswil.ch

